

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Sitzung des Gemeinderates am 19.07.2023 (öffentlich) im Sitzungssaal

anwesend: 13 Mitglieder (Normalzahl: 14)

Vorsitzender: Bürgermeister Jochen Stoll

Bürgerfragestunde: Es werden keine Fragen aus der Zuhörerschaft gestellt.

Hinweis: TOP1 wird ganz am Ende nach TOP7 behandelt.

1) Neues Bürgerzentrum in Simmersfeld

Freigabe Baugesuch, Baubeschluss „Neubau Bürgerzentrum Simmersfeld“

Herr Bürgermeister Stoll weist zunächst darauf hin, dass der Gemeinderat sich in vielen Runden und mehreren Entwürfen intensiv mit dem Projekt und den Planern auseinandergesetzt hat mit dem Ziel, eine gute und schlüssige Planung zu erhalten und hierbei auch die Kosten zu optimieren. In einer Bürgerversammlung wurde der Planungsstand öffentlich vorgestellt und die Gedanken, die hierzu geführt haben, erläutert.

Hieran anschließend wurden weitere Veränderungen und Optimierungen vorgenommen mit dem Ziel, insbesondere die mittlerweile erfolgten deutlichen Preissteigerungen im Rahmen zu halten. Auch ist mittlerweile festzustellen, dass die Situation in verschiedenen Gewerken sich wieder etwas entspannt hat, weil seit dem letzten Jahr der private Wohnungsbau sehr stark eingebrochen ist.

Architekt Gerhard Lieb stellt den neusten Planungsstand vor und erläutert nochmals den architektonischen Entwurf. Durch die Anordnung der Gebäude wird der Vorplatz aufgespannt und erhält eine klar umrahmte Struktur; der Eingang wird intuitiv aufgefunden. Die Fassade arbeitet mit Sichtbeton und Holz. Über das Foyer sind die Verwaltung auf der einen Seite und die Arztpraxis bzw. der Bürgersaal auf der anderen Seite verbunden.

Herr Lieb zeigt anhand der Pläne die Lage der einzelnen Räume und deren Zweck. Auf Nachfrage bestätigt er, dass der Zugang zur Arztpraxis für einen evtl. Rettungseinsatz problemlos möglich ist.

Ein Rahmenterminplan wurde ebenfalls erstellt. Aufgrund der oftmals winterlichen Verhältnisse in Simmersfeld wäre ein Baubeginn (Erdarbeiten) ab Mitte/Ende Februar denkbar, so die Tendenz im Gremium. Wichtig ist, dass der Rohbau vor dem Winter 2024 Dach und Fenster aufweist. Herr Lieb nimmt diesen Wunsch mit.

Im Anschluss äußert sich die Kämmerin Frau Schwarz zur Seite der Finanzierung. Zunächst wird die Kostenseite beleuchtet. Diese stellt sich in einer Übersicht wie folgt dar:

KG		Kostenberechnung 28.04.2023
100	Grundstück	<i>ohne Berücksichtigung</i>
200	Erschließung	42.136,71 €
300	Baukonstruktion	3.698.554,93 €
400	Techn. Anl. (HLS)	2.495.661,26 €
	Techn. Anl. (Elektro)	
500	Außenanlagen und Freiflächen	995.803,90 €
600	Ausstattung	<i>ohne Berücksichtigung</i>
700	Baunebenkosten	1.509.904,22 €
	Summe 100-700	8.742.061,02 €

Im Vergleich zur Kostenberechnung vom Dezember 2022 konnten durch mehrere Beratungen des Technischen Ausschusses mit den Architekten bzw. Fachplanern insgesamt knapp 480.000 Euro eingespart werden.

Die Finanzierung dieser Kosten ist laut Frau Schwarz durch mehrere Komponenten sichergestellt. Wichtigster Beitrag ist der zugesagte Zuschuss aus dem Landessanierungsprogramm, welcher ca. 31% der Gesamtsumme abdeckt. Weitere Förderprogramme wurden auf ihre Möglichkeiten überprüft und teilweise Anträge gestellt. Einen weiteren wichtigen Deckungsbeitrag soll der Verkaufserlös von EnBW-Aktien leisten. Hier hat sich der Gemeinderat bereits damit einverstanden erklärt, dass die Hälfte der noch gehaltenen Aktien zum Verkauf angeboten werden sollen. Die Verhandlungen sind bereits im Gang.

Die restliche Finanzierung geschieht über Kredite. Ein Kredit über 1 Mio. Euro wurde aufgrund der dort relativ günstigen Zinssituation bereits im Herbst 2022 aufgenommen, ein weiterer Kredit in Höhe von voraussichtlich 1,6 Mio. Euro wird im Lauf der nächsten beiden Jahre folgen.

Frau Schwarz macht auf die Folgen für künftige Haushaltsjahre aufmerksam. Unter Berücksichtigung der jährlichen Abschreibungen der Investitionskosten sowie der Auflösung erhaltener Zuschüsse und den zusätzlichen Tilgungs- und Zinszahlungen ergibt sich für den Gemeindehaushalt eine Mehrbelastung von ca. 204.000 Euro jährlich. Der vorgeschriebene jährliche Haushaltsausgleich darf nicht aus dem Auge verloren werden. Weitere Investitionen erfordern voraussichtlich eine Ertragssteigerung an anderer Stelle.

Aktuell sind die voraussichtlich guten Ergebnisse der Jahre 2019-2021 noch hilfreich beim Ausgleich möglicher Fehlbeträge. Die Rechtsaufsichtsbehörde hat sich zu dem Vorhaben dahingehend geäußert, dass sie sich künftige Fehlbeträge, sollten solche einmal entstehen, immer genau auf deren Herkunft ansehen wird. Wenn z.B. Abschreibungen aufgrund einer langfristigen Investition in die Infrastruktur und

Zukunftsfähigkeit einer Kommune der Grund für einen verpassten Haushaltsausgleich sind, sei dies anders zu bewerten, wie wenn beispielsweise in ein defizitäres Schwimmbad investiert wurde.

Die Kämmerin weist noch kurz auf ein paar Nebeneffekte hin: so wird über eine „unternehmerische Quote“ die Geltendmachung von Vorsteuer möglich; Baunebenkosten von 0,5 Mio. Euro, die in den Gesamtkosten enthalten sind, wurden bereits verausgabt und müssen daher nicht mehr gedeckt werden. Dadurch ergibt sich noch ein gewisser Spielraum z.B. für Ausstattung oder Unvorhergesehenes.

Herr Hans Wurster nimmt nun zum Bebauungsplanverfahren und der Genehmigungsfähigkeit Stellung. Zunächst regt er an, dass der TA wie eine Art Bauausschuss weiterhin am Projekt mitwirkt und ein Bauherrenvertreter aus der Mitte des Gremiums die Begleitung übernimmt.

Der Bauantrag wurde am Montag dem LRA übergeben, heute kam bereits die erste Stellungnahme.

Antrag:

Der Planung des Bürgerzentrums wird wie vorgestellt zugestimmt vorbehaltlich der Zulässigkeit nach § 33 BauBG. Das Nebengebäude wird vorläufig zurückgestellt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Nachfrage aus dem Gremium: Wie sieht nun die Zeitschiene für das Seniorenwohnen aus?

Herr Stoll sagt, dass dies abhängig ist von dem Zustandekommen des Bebauungsplans. Erst danach können schriftliche Vereinbarungen getroffen werden.

Nachfrage aus dem Gremium: Im Rahmen des Hochwassermanagements könnte man überlegen, den Vorplatz als Retentionsbecken zu nutzen. Herr Lieb denkt, dass dies aufgrund der Topographie schwierig ist. Dies muss mit Herrn Fromm (Landschaftsarchitekt) besprochen werden. Herr Stoll erwähnt noch, dass die Gemeinde im Übrigen über den Regionalverband an entsprechenden Untersuchungen zum Starkregenrisikomanagement teilnimmt.

2) Festsetzung der Kita-Gebühren

Herr Stoll verweist darauf, dass vor kurzem die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2023/2024 veröffentlicht wurden. Die Empfehlungen sehen eine pauschale Erhöhung der Elternbeiträge um 8,5 Prozent vor. Dies wurde in den

vorgeschlagenen neuen Sätzen umgesetzt. Es ergibt sich ein durchschnittlicher Kostendeckungsgrad von 15%.
Eine weitere Aussprache wird nicht gewünscht.

Antrag:

Der Gemeinderat macht von seinem Ermessen Gebrauch und setzt die Kita-Gebühren ab dem neuen Kindergartenjahr zum 01.09.2023 wie in der Sitzungsvorlage dargelegt neu fest. Die Kindergartengebührensatzung vom 29.06.2022 wird entsprechend neu gefasst.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3) Vergabe der Winterdienstarbeiten für den Zeitraum 2023-2028

Herr Stoll hebt zunächst den bisher in allen Ortsteilen sehr gut ausgeführten Winterdienst der beteiligten Firmen hervor. Man sei in dieser Hinsicht sehr gut versorgt. Für den nächsten Zeitraum 2023-2028 wurde der Winterdienst nun neu ausgeschrieben. Lediglich für den Ortsteil Aichhalden-Oberweiler wurde kein Angebot abgegeben. Hier laufen noch Gespräche mit einem der Anbieter für die anderen Ortsteile, es gibt noch Abstimmungsbedarf. Der Punkt könnte später im Umlaufverfahren beschlossen werden. Auch die Vorhaltepauerschale ist nicht ganz stimmig, sie war in der Ausschreibung festgeschrieben, wurde aber von den Bietern teilweise nicht so übernommen.

Das Gremium kommt daher zum Entschluss, den TOP heute nicht zu entscheiden.

**4) Vorbereitung zur Durchführung der Kommunalwahl
hier: Anzahl der Sitze im Gemeinderat**

Laut Herrn Stoll finden im nächsten Jahr die Kommunalwahl statt. Es werden die Kreis-, Gemeinde- und Ortschaftsräte gewählt.

Von Seiten der Verwaltung wurde nun ermittelt, ob der aktuelle Einwohnerproporz noch korrekt in der Hauptsatzung abgebildet wird. In der Gemeinde Simmersfeld wird die unechte Teilortswahl angewendet. Das bedeutet, dass für die verschiedenen Wohnbezirke eine bestimmte Anzahl an Sitzen garantiert wird. Die Verteilung dieser Sitze sollte dem Verhältnis der Einwohner zueinander entsprechen.

Herr Stoll verweist auf die Tischvorlage. Hier wurde die Berechnung nochmals genau nachvollzogen und hierbei die relative anstatt der tatsächlichen Einwohnerzahl herangezogen (entsprechend der Rechtsprechung, die andernorts hierzu ergangen war). Das Ergebnis ist, dass aktuell keine Veränderung notwendig ist und es bei 14 Sitzen insgesamt bleiben kann.

Antrag:

Die derzeit gültige Regelung entspricht auch mit den heutigen Einwohnerzahlen der Wirklichkeit und die Sitzzahl von 14 mit ihrer Verteilung auf die verschiedenen Wohnbezirke sollte beibehalten werden. Eine Änderung der Hauptsatzung ist nicht erforderlich.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5) Negativzeugnisse

Flst. Nr.	Gemarkung	Größe	Bezeichnung lt. Grundbuch
89/108	Ettmannsweiler	42 qm	Beurener Straße Verkehrsfläche

Flst. Nr.	Gemarkung	Größe	Bezeichnung lt. Grundbuch
81/105	Simmersfeld	14 qm	Köllbachweg Wohnbaufläche

Flst. Nr.	Gemarkung	Größe	Bezeichnung lt. Grundbuch
6/1	Ettmannsweiler	262 qm	Ortsstraße 2 Gebäude- und Freifläche
7	Ettmannsweiler	47 qm	Obere Straße Gebäude- und Freifläche

Antrag je Negativzeugnis:

Die Gemeinde macht nicht von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch, das Negativzeugnis wird erteilt.

Alle Anträge werden einstimmig angenommen.

6) Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Keine

7) Verschiedenes, Bekanntgaben**Großbrand im Interkom**

Am Montag, den 10. Juli 2023 gab es im Interkom Enz-Nagold einen Großbrand. Über 150 Einsatzkräfte mit 30 Fahrzeugen waren im Einsatz, die Feuerwehren aus Altensteig, Nagold, Calw, Neuweiler, Neubulach und Freudenstadt unterstützten die Simmersfelder Wehr, außerdem war das DRK, Polizei und weitere Institutionen wie

Schwarzwaldwasserversorgung, NetzeBW, Stadtwerke Altensteig, Kläranlage Altensteig und das Interkom vor Ort vertreten.

Durch ein abgestimmtes und konzentriertes Vorgehen konnte der Großbrand gehalten, ein Übergreifen auf weitere Gebäudeteile verhindert und schließlich gelöscht werden. Ein großes Dankeschön geht an alle beteiligten Wehren, an Kreisbrandmeister Dirk Patzelt und an alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner aus der Gemeinde Simmersfeld, die sich hervorragend geschlagen und bewährt haben.

Einweihung Bürgersaal Aichhalden am 30.07.2023

Es wird hiermit sehr herzlich zur Einweihung des Bürgersaals am übernächsten Sonntag, den 30.07.23 eingeladen.

Lastenübernahme Schulverband durch die Gemeinde Simmersfeld

Das Landratsamt Calw hat der Lastenübernahme durch die Gemeinde zugestimmt.

Windkraft Teilregionalplan Nordschwarzwald, aktueller Zwischenstand

Die von der Gemeinde Simmersfeld vorgeschlagenen Verkleinerungen des Suchraums wurden zum aktuellen Zeitpunkt teilweise nachvollzogen (z.B. ist das Gebiet Priemen Fünfbronn entfallen). Im verbleibenden Suchraum werden nun weitere Untersuchungen zur Geeignetheit usw. stattfinden.

Bebauungsplan in der Altensteiger Straße

Bei einer Besprechung mit den beteiligten Behörden in dieser Woche wurde vereinbart, dass man bei einem Vorhaben einer Schreinerei in der Altensteiger Straße zweigeteilt vorgehen möchte: in einer ersten Runde wird die Baugenehmigung für den Teil des Grundstücks beantragt, der im Innenbereich liegt. Damit wäre der Firma in der aktuellen Situation geholfen, die dringend Lagerkapazitäten benötigt.

In einem zweiten Teil könnte ein Bebauungsplanverfahren eröffnet werden, bei dem die weitere Entwicklung des Unternehmens per Bebauungsplan gesichert werden könnte (Kostentragung durch Antragsteller). Hierbei würden auch öffentliche Belange und die Interessen der Nachbarschaft geschützt. Außerdem könnte man das derzeit anhängige Bebauungsplanverfahren Gartenstraße-Ost mitberücksichtigen und insbesondere die Lärmemissionen gutachterlich behandeln.